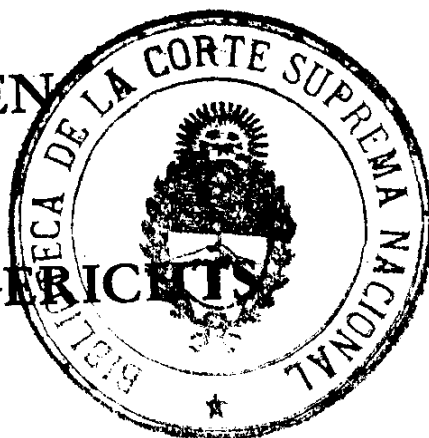


ENTSCHEIDUNGEN
DES
BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS



Herausgegeben
von den
Mitgliedern des Bundesverfassungsgerichts



8. Band

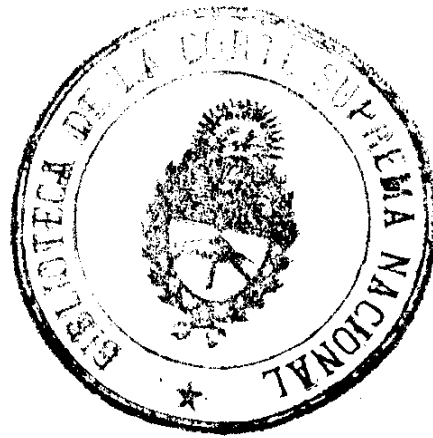
BIBLIOTECA DE LA CORTE SUPREMA	
Nº. DE ORDEN	28508
UBICACION	
FICHA MATERIA	Z - 104



1959

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

- Nr. 20 Beschluß vom 22. September 1958 (1 BvF 3/52). Einstellung eines Verfahrens der abstrakten Normenkontrolle nach Zurücknahme des Antrags. 183
- Nr. 21 Beschluß vom 22. September 1958 (1 BvR 268/58). Zur Auslegung von Art. 103 Abs. 1 GG ((Privatklageverfahren). . . . 184
- Nr. 22 Beschluß vom 14. Oktober 1958 (2 BvO 2/57). Das vorlegende Gericht muß auch die Frage nach der hypothetischen Zuordnung der streitigen Regel zu Bundes- oder Landesrecht vorlegen Art. 125 GG; § 86 Abs. 2 BVerfGG). – Fortgeltung von § 24 des Reichsnaturschutzgesetzes als Bundesrecht. 186
- Nr. 23 Beschluß vom 14. Oktober 1958 (1 BvR 289/56). Auslagererstattung nur aus Gründen besonderer Billigkeit (§ 34 Abs. 3 BVerfGG). 195
- Nr. 24 Beschluß vom 14. Oktober (1 BvR 510/52). Das Bußgeldverfahren nach dem Wirtschaftsstrafgesetz vom 26. Juli 1949 ist mit Art. 92 GG vereinbar. 197
- Nr. 25 Beschluß vom 17. Oktober 1958 (1 BvR 388/58). Zur Auslegung von Art. 103 Abs. 1 GG (Privatklageverfahren). . . . 208
- Nr. 26 Beschluß vom 23. Oktober 1958 (1 BvL 45/56). § 644 ZPO ist mit dem GG vereinbar. – Die ZPO i. d. F. des Gesetzes zur Wiederherstellung der Rechtseinheit vom 12. September 1950 ist nicht vorkonstitutionelles Recht. – Der Gesetzgeber verletzt die Verfassung, wenn er es unterläßt, den Verfassungsauftrag des Art. 6 Abs. 5 GG in angemessener Frist auszuführen. . . 210
- Nr. 27 Beschluß vom 23. Oktober 1958 (1 BvR 458/58). Vor Erschöpfung des Rechtsweges (§ 90 Abs. 2 Satz 2 BVerfGG) zu entscheiden ist das BVerfG auch dann nicht gehalten, wenn eine Voraussetzung dieser Vorschrift erfüllt ist. – Keine Verfassungsbeschwerde gegen eine gerichtliche Entscheidung, wenn das Gericht nur in den Gründen eine angeblich grundrechtswidrige Auffassung vertritt (Beschwer). 222
- Nr. 28 Beschluß vom 28. Oktober 1958 (2 BvL 2/57). Neben § 3 des bay. G. über die Bereinigung von Kraftfahrzeugzuweisungen, vom 28. Januar 1950, sind die §§ 985 ff. BGB nicht anwendbar. 229
- Nr. 29 Beschluß vom 28. Oktober 1958 (2 BvL 3/57). Art. 14 Abs. 3 Satz 4 GG verbietet nicht, dem Rechtsweg zu den ordentlichen Gerichten eine für sie unverbindliche Verwaltungsentscheidung vorzuschalten. 240
- Nr. 30 Beschluß vom 28. Oktober 1958 (2 BvL 4/57). Vorlage nach Art. 100 Abs. 1 GG durch den Einzelrichter beim Landgericht (§ 349 ZPO). 248
- Nr. 31 Beschluß vom 28. Oktober 1958 (1 BvR 5/58). Zur Auslegung von Art. 103 Abs. 1 GG (Wiedereinsetzung in den vorigen Stand). 253
- Nr. 32 Beschluß vom 28. Oktober 1958 gem. § 91 a Abs. 2 Satz 2 BVerfGG (2 BvR 5/56). Ein Sachverhalt muß zur Klärung einer verfassungsrechtlichen Frage (§ 91a Abs. 2 Satz 1 BVerfGG) geeignet sein. 256



INHALT

	VII
Abkürzungsverzeichnis	
Nr. 1 Beschluß vom 11. Juni 1958 (1 BvR 1, 46/52). Unterlassen des Gesetzgebers. - Hergebrachter Grundsatz (Art. 33 Abs. 5 GG): nicht summenmäßig bestimmte Besoldung, wohl aber angemessener Lebensunterhalt. Die Verletzung des grundrechtsähnlichen Individualrechts aus Art. 33 Abs. 5 GG kann gemäß § 90 Abs. 1 BVerfGG gerügt werden. Das Bundesverfassungsgericht ist auf eine feststellende Entscheidung beschränkt	1
Nr. 2 Beschluß vom 11. Juni 1958 (1 BvL 149/52). Eindeutiges Gesetz darf nicht durch „verfassungskonforme“ Auslegung entgegengesetzten Sinn erhalten. Unzulässig ist eine Gerichtsvorlage (Art. 100 Abs. 1 GG), die eine verfassungsrechtlich unhaltbare Entscheidung vorbereiten soll. - Entscheidungsformel, wenn ein Besoldungsgesetz gegen Art. 3 Abs. 1 GG verstößt, weil es einzelne Beamtengruppen nicht berücksichtigt (Nichtigerklärung, Feststellung, Erstreckung der Begünstigung)	28
Nr. 3 Beschluß vom 13. Juni 1958 (1 BvR 346/57). Entscheidung über die Verfassungsbeschwerde vor Erschöpfung des Rechtswegs (§ 90 Abs. 2 Satz 2 BVerfGG) nur, wenn sie offensichtlich geboten ist. - „Verfassungskonforme“ Auslegung (§ 171 BEG).	38
Nr. 4 Beschluß vom 23. Juni 1958 (2 BvQ 3/58). Einstweilige Anordnung, die Durchführung amtlicher Volksbefragungen über Atomwaffen in hessischen Gemeinden wegen Verletzung der Bundestreue auszusetzen - „Sachverhalts-Beteiligte“	42
Nr. 5 Beschluß vom 23. Juni 1958 (2 BvF 1/57). Ablehnung eines Antrags auf Wiedereröffnung der mündlichen Verhandlung	47
Nr. 6 Urteil vom 24. Juni 1958 (2 BvF 1/57). Finanzierung der politischen Parteien. - Der materiell-rechtliche Gehalt eines Gesetzes entscheidet darüber, ob es gegen den Gleichheitssatz verstößt. Gleichheit der Wettbewerbschancen. Unterschiedliche steuerliche Behandlung der Einflußnahme der Bürger auf die politische Willensbildung je nach Einkommenshöhe verstößt gegen den Gleichheitssatz	51
Nr. 7 Beschluß vom 10. Juli 1958 (1 BvF 1/58). Rechtsverordnung darf den Umfang der Grundrechtsbeschränkung nicht völlig dem Verwaltungsermessen überlassen. - Öffentlich-rechtliche Beschränkungen der beruflichen Nutzung von Grundstücken (Anbau von Weinreben) als Regelungen der Berufsausübung	71
Nr. 8 Beschluß vom 10. Juli 1958 (1 BvR 532/56). Aufhebung eines Auslieferungshaftbefehls (Art. 2 Abs. 1 Satz 2, 104 Abs. 1 Satz 1, 16 Abs. 2 Satz 1 GG). Gesetzliche Vermutung aus Art. 116 Abs. 2 Satz 2 GG (§§ 17 Nr. 2, 25 Abs. 1 RuStAG)	81

Nr. 9	Beschluß vom 22. Juli 1958 (1 BvR 113/57). Verletzung von Art. 103 Abs. 1 GG, weil das Gericht eine Beschwerde verworfen hat, ohne angemessene Zeit auf eine angekündigte weitere Begründung zu warten	89
Nr. 10	Beschluß vom 22. Juli 1958 (1 BvR 49/58). Zur Einlegung der Verfassungsbeschwerde durch einen Bevollmächtigten (§ 22 Abs. 1 BVerfGG)	92
Nr. 11	Beschluß vom 23. Juli 1958 (1 BvL 1/52). § 8 Abs. 1 des nordrhein-westfälischen Landeswohnungsgesetzes vom 23. Januar 1950 (GVBl. S. 25) war mit dem Grundgesetz vereinbar. Freizügigkeit	95
Nr. 12	Beschluß vom 23. Juli 1958 (1 BvL 112/53). Unzulässige Vorlage (Art. 100 Abs. 1 GG) zu § 27 des schleswig-holsteinischen Gesetzes über die Eingliederung der Heimatvertriebenen usw. (EGG) vom 30. Januar 1952 (GVBl. S. 5). Die Frage der Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz ist „überflüssig“, wenn das vorlegende Gericht die zu prüfende Norm mit Besatzungsrecht für unvereinbar hält	99
Nr. 13	Beschluß vom 23. Juli 1958 (1 BvR 633/57). Verbot durch einstweilige Anordnung, aus einem Urteil eines Gerichts in Wernigerode die Vollstreckung einzuleiten. §§ 2, 8 RHilfeG . .	102
Nr. 14	Urteil vom 30. Juli 1958 (2 BvF 3, 6/58). Nichtigkeit des hamburgischen und des bremischen Gesetzes betr. die Volksbefragung über Atomwaffen vom 9. Mai 1958 (GVBl. I S. 141) bzw. 20. Mai 1958 (GBl. S. 49). – Abstraktes Normenkontrollverfahren umfaßt die Prüfung der Gesetzgebungszuständigkeit des Landes	104
Nr. 15	Urteil vom 30. Juli 1958 (2 BvG 1/58). Das Land Hessen hat gegen den Grundsatz bundesfreundlichen Verhaltens verstoßen, indem die Landesregierung es unterlassen hat, die Beschlüsse von Gemeinden über die Durchführung amtlicher Befragungen über Atomwaffen aufzuheben	122
Nr. 16	Beschluß vom 18. April 1958 (1 BvR 238/58). Keine Bezugnahme auf die Mindestformerfordernisse einer anderen Verfassungsbeschwerde (§ 92 BVerfGG) zur Begründung der eigenen Verfassungsbeschwerde	141
Nr. 17	Beschluß vom 29. April 1958 (2 BvO 3/56). Recht der Wirtschaft (Art. 74 Nr. 11 GG). – Normen, die der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in einem bestimmten Sachbereich dienen, sind jeweils dem Sachbereich zuzurechnen, zu dem sie in einem notwendigen Zusammenhang stehen.	143
Nr. 18	Beschluß vom 6. Mai 1958 (2 BvL 37/56, 11/57). Kein bundesverfassungsrechtlicher Gesetzesvorbehalt für Zuständigkeit und Verfahren im Bereich der leistungsgewährenden Verwaltung (§ 346 LAG). – Subsidiarität einer gesetzlichen Regelung gegenüber allgemeinen Verwaltungsvorschriften.	155
Nr. 19	Beschluß vom 10. Juni 1958 (2 BvF 1/56). Erst- und einzinstanzliche Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts (§ 9 Abs. 1 BVerwGG).	174

- Nr. 33 Beschluß vom 29. Oktober 1958 (2 BvL 19/56). Das Zollwesen fällt in die ausschließliche Gesetzgebungshoheit des Bundes; Art. 73 Nr. 5, Art. 105 Abs. 1 GG (Helgoland-Gesetz) 260
- Nr. 34 Beschluß vom 12. November 1958 (2 BvL 4, 26, 40/56, 1, 7/57). – § 2 Preisgesetz. – Verlängerung der Geltungsdauer eines befristeten Gesetzes. – Zustimmungsgesetz (Art. 84 Abs. 1 GG). – Teilnichtigkeit eines Gesetzes. – Zur Auslegung von Art. 80 Abs. 1 Satz 2 GG. – „Zustimmungsverordnungen“. – Ermächtigungen der Exekutive zur Vornahme belastender Verwaltungsakte 274
- Nr. 35 Beschluß vom 2. Dezember 1958 (1 BvL 27/55). Art. 33 Abs. 5 GG umfaßt einen Kernbestand; dazu zählen nicht ein Recht am Amt und ein Grundsatz, der allgemein die Anwendung neuer Wartestandsbestimmungen auf bereits im Dienst befindliche Beamte verbietet. – Bestätigung durch die Landesregierung für die Wahl eines leitenden Kommunalbeamten und Träger eines Staatsamtes. – Einzelfallgesetz 332